

Überblick

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **3 (1982)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1807 In Davos, seit 1436 Vorort des damals gegründeten Zehngerichtebundes, tagt zum letzten Mal der grosse Rat der drei Bünde (welcher daneben abwechselnd in Chur und Ilanz zusammenkam). Davos «bietet das typische Bild einer in (14) Einzelhöfe ausgestreuten Niederlassung nach Walserart, die sich nur bei den Kirchen zu dichteren Gruppen konzentriert». Vor dem Rathaus in Davos Platz verläuft (im Zuge Platzstrasse–Berglistutz) die Teilungslinie der «Landschaft» (Gemeinde) Davos in eine obere nördliche Hälfte («Oberschnitt») und eine untere südliche Hälfte («Unterschnitt») zu je sieben «Nachbarschaften».

1824–1826 Bau des Rieterbades in Spina (Spinabad), des «ältesten Kuretablissements in Davos».

1836 Vierhundertjahrfeier des Zehngerichtebundes.

1841 Luzius Rüedi, Landschaftsarzt in Davos, richtet eine Anstalt zur Heilung von skrophulösen und an Kretinismus leidenden Kindern ein und führt die Erfolge auf diätetische und klimatische Faktoren sowie auf Bäder zurück.

1848 Ende des Bergbaues am Silberberg bei Monstein.

1850–1852 Bau des Teilstücks Klosters–Davos der Prättigauer Poststrasse.

1851 Gesetz über die Einteilung des Kantons Graubünden in Bezirke, Kreise und Gemeinden und neue Kantonsverfassung (in Kraft seit 1. 2. 1854). Die Nachbarschaft Arosa wird von Davos abgetrennt und gelangt zum Kreis Schanfigg; sie entwickelt sich in der Folge wie Davos zum klimatischen Kurort für Brustkranke. Die Landschaft Davos, flächenmässig (254 km²) die zweitgrösste Gemeinde der Schweiz (nach Bagnes im Wallis) und grösser als der Kanton Zug, gliedert sich in fünf Fraktionen (und ebenso viele Pfarreien): Dorf (mit Flüela, Wolfgang und Laret), Platz (mit Clavadel und Dischma), Frauenkirch (mit Sertig), Glaris und Monstein; sie bildet gleichzeitig einen Kreis des Bezirkes Oberlandquart. Davos entwickelt sich zur bevölkerungsmässig zweitgrössten Gemeinde Graubündens, zum grössten schweizerischen Fremdenort und zur höchstgelegenen «Stadt» Europas. Vgl. 1901.

1853 Alexander Spengler, politischer Flüchtling aus Mannheim, wird Landschaftsarzt in Davos. Vgl. 1893.

1859 Vollendung der Prättigauer Poststrasse

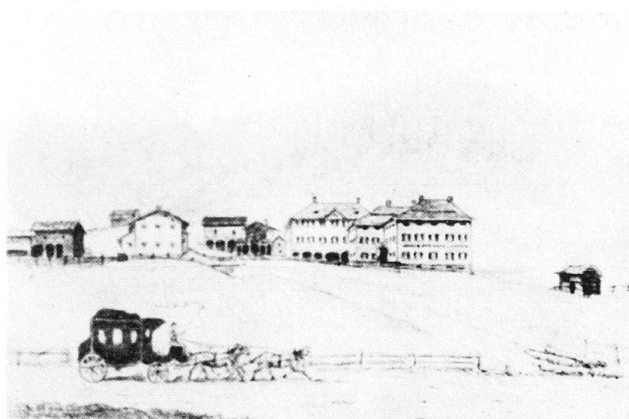


Abb. 2 Davos. Das Gasthaus Strela an der Oberen Strasse. Bleistiftzeichnung um 1870.

nach fast zwanzigjährigem etappenweisem Ausbau. Ein vierspänniger Postwagen verkehrt zwischen Landquart und Davos Platz (vorher nur ein einspänniges Leiterwägelchen).

1860 Die ersten Sommergäste in Davos wohnen in der neueröffneten Fremdenpension Strela, in der Rathauswirtschaft und im Spinabad.

1860–1862 Der Zürcher Arzt Conrad Meyer-Ahrens propagiert (nach Angaben von Luzius Rüedi) Davos als klimatischen Kurort in seinem Buch *Die Heilquellen und Kurorte der Schweiz* (1860) und in der Zeitschrift *Deutsche Klinik* (1862).

1863 Eröffnung der Agentur Davos der Bank für Graubünden.

um 1865 In Davos (Platz und Dorf) gibt es nur «drei kleine armselige Läden». Vgl. 1886.

1865 Friedrich Unger und Hugo Richter treffen als erste lungenkranke Winterkurgäste in Davos ein. Vgl. 1890.

1866–1867 Bau des Kurhauses.

1866 Erstbesteigung des Tinzenhornes und des Piz d'Aela.

1867 Der holländische Kaufmann Willem Jan Holsboer trifft in Davos ein und wird treibende Kraft beim Ausbau zum Kurort.

1867 Einrichtung der ersten meteorologischen Station.

1867–1868 Ausbau des Flüelapasses und Einrichtung einer Postverbindung mit dem Engadin. Der Scalettapass verliert dadurch endgültig seine Bedeutung. Vgl. 1889.

1867 Fund einer Bronzelanze aus urgeschichtlicher Zeit beim Strassenbau auf dem Flüelapass.

1869 Alexander Spenglers Schrift *Die Landschaft Davos als Kurort gegen Lungenschwindsucht* erscheint bei Hugo Richter in Basel.



Abb. 3 Die Prättigauer Post Landquart–Davos. Photographie um 1885.

1869 Erste Gottesdienste der neugegründeten evangelischen Kurgemeinde in den Speisesälen der Hotels Strela und Kurhaus.

1869 Meteorologische Beobachtungen des Engländer Arthur William Waters.

1869 Erste Eisbahn im Garten des Kurhauses.

1870er Jahre Die Davoser Bauern, welche sich in den letzten Jahrzehnten fast ausschliesslich mit Viehzucht befasst haben, stellen mit dem Aufkommen der Fremdenindustrie in ausgeprägter Weise auf Milchwirtschaft um.

1870–1880 Die Zahl der Fremdenbetten steigt von 216 auf 1474.

1870 Überschwemmung des Guggerbaches und des Albertibaches.

1870–1876 Theateraufführungen während des Winters im Rathaussaal.

1871 Gründung der Wasserversorgungsgesellschaft; ab 1873 Wasserversorgung aus den Tobelmühlequellen.

1871 Gründung des Verschönerungsvereins (ab 1875 Kurverein) Davos Platz.

1871 und 1872 Aufenthalt des Zürcher Dichters Conrad Ferdinand Meyer in Davos Wolfgang, Arbeit am *Jürg Jenatsch*.

1871–1873 Der Ausbau der Zügenstrasse verbessert den Zugang zum Albulatal.

1872 Gründung der Öffentlichen Krankenkasse Davos. Vgl. 1881.

1872 Gründung der *Davoser Fliegenden Blätter*, ab 1874 *Davoser Blätter*.

1872 Brand des Kurhauses.

1872 Die Kurkapelle nimmt ihre Tätigkeit auf.

1872–1875 Das Flachdach nach dem System des Schlesiens Samuel Häussler, erfunden um 1840–1850, findet in Davos (z. B. beim Neubau des Kurhauses) rasch Eingang.

1873 Erste Trasseeaufnahmen für die Bahnlinie Landquart–Davos. Vgl. 1888–1890.

1874 Bau des Musikpavillons vor dem Kurhaus.

1874 Pfarrer Johannes Hauri trifft in Davos ein; er wird für das geistige Leben das bedeuten, was Spengler für das medizinische und Holsboer für das wirtschaftliche Leben.

1875 Eröffnung des Réunionssaales im Kurhaus.

1875 Bau einer kleinen privaten Gasfabrik, welche das Kurhaus und einige Kleinhotels mit Leuchtgas versorgt.

1877 Anlage der ersten Schlittelbahn.

1877 Der englische Kulturhistoriker und Förderer des alpinen Wintersports, John Addington Symonds, lässt sich in Davos nieder.

1877 Gründung der Musikgesellschaft Davos.

1878 Gründung des Baugeschäfts von Adolf Baratelli.

1878 Gründung des Mädchenpensionats Frl. Otten und des deutschen Schulsanatoriums Fridericianum.

1879 Die Porträtmalerin Emilie Forchhammer eröffnet eine Malschule.

1879 Bau des Schulhauses Davos Platz an der Oberen Strasse durch Architekt Gaudenz Issler, welcher damit seine ausgedehnte Tätigkeit in Davos aufnimmt.

1880–1882 Der englische Dichter Robert Louis Stevenson weilt zur Kur in Davos und vollendet hier den Roman *Die Schatzinsel*.

1880 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Davos Platz unter der Leitung von Architekt Gaudenz Issler.

1880 Aufstellung der ersten Gaslaternen an der Promenade.

1880–1881 Bau des Eisstadions und Gründung des Schlittschuhclubs.

1881–1883 Bau des Krankenhauses Alexanderhaus mit Kapelle für die evangelische Kurgemeinde.

1881 Gründung der Brauerei Davos.

1881 Hugo Richter gründet die Buchdruckerei Davos, wo er die *Davoser Blätter* und das neugegründete *Wochenblatt für die Landschaft Davos* druckt (seit 1890 *Davoser Zeitung und Bündner Volksblatt*). Vgl. 1872.

1881 Bau des Konversationshauses mit Theatersaal neben dem Kurhaus.

1882 Gründung des Consortiums für sanitärische Verbesserungen.

1882 Robert Koch in Berlin identifiziert den Tuberkulose-Bazillus.

1882 Als einer der ersten Davoser Führer erscheint *Davos* in der Reihe der *Europäischen Wanderbilder* bei Orell Füssli in Zürich. Vgl. Kapitel 4.4.

1882–1886 Bau der Kanalisation.

1882 Gründung des Kurvereins Davos Dörfli.

1883 Postschlittenkurse führen von Davos nach Landquart, über den Flüelapass nach Schuls, nach Wiesen–Lenzerheide–Chur und nach Thusis–Chur.

1883 Einweihung der englischen Kirche.

1883 Eröffnung des Pferdetrampkurses Davos Platz–Davos Dorf (im Winter Pferdeschlitten). Vgl. 1928.

1883 Die Schüler des Fridericianums spielen Hockey.

1883 Gründung des Schlittel-Clubs Davos. Erstes internationales Schlittelrennen in Europa auf der Strasse Laret–Klosters, welches von nun an alle Jahre durchgeführt wird.

1884 Bau des Schützenhauses.

1884 Einführung der Kehricht-Abfuhr.

1884 Erweiterung der Wasserversorgung durch die Quell-Leitung aus dem Flüelatal.

1884–1886 Korrektur des Landwassers durch den Bündner Oberingenieur Friedrich von Salis.

1885 Projekt einer Strassenverbindung über den Strelapass nach Langwies, anschliessend an die Schanfiggstrasse nach Chur.

1885 Amtliche Fremdenverkehrskontrolle, durchgeführt vom Kurverein Davos Platz. Am 31. Dezember halten sich 1144 Fremde in Davos auf, nämlich 484 Deutsche, 322 Engländer, 92 Schweizer, 84 Holländer, 38 Amerikaner, 35 Franzosen, 29 Russen und 60 Angehörige anderer Nationen.

1885–1889 Bau der Elektrizitätswerke für die Hotels Buol (1885 am Schiabach), Rhätia (1886 am Landwasser), Flüela und Seehof (1889 am Dorfbach).

1886 Errichtung der elektrischen Strassenbeleuchtung in Davos Platz mit 15 Bogenlampen, gespeisen aus dem EW des Hotels Rhätia.

1886 Davos hat etwa 60 Kaufläden. Vgl. 1865.

1886 *Distancekarte und Situationsplan des klimatischen Jahres-Curortes Davos* von Ingenieur Carl Wetzel, beruhend auf den 1881–1882 durchgeführten Vermessungen von Geometer D. Wild in Thusis.

1886 Ingenieur Carl Wetzel gibt seit Neujahr

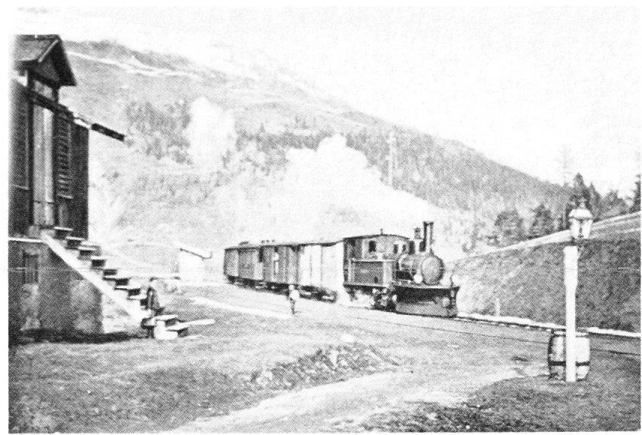


Abb. 4 Zug der Bahnlinie Landquart–Davos bei der Station Davos Wolfgang. Photographie um 1900.

eine Wetterkarte von Davos mit Witterungsverhältnissen und statistischen Angaben über den Fremdenbesuch heraus.

1886 Der Bauernhausforscher Jakob Hunziker kommt zum ersten Mal nach Davos. Vgl. 1905.

1886 Gründung der Sektion Davos des SAC durch Alexander Rzewuski und Ernst Heim.

1886–1891 Bauboom und beträchtliche Zunahme des Fremdenverkehrs in Davos Platz.

1887 Entwurf eines Baugesetzes und Allgemeinen Bebauungsplanes für Davos Platz durch den späteren Landammann J. P. Stiffler. Starke Opposition verhindert die Durchsetzung. Vgl. 1916.

1887 Gründung einer Tramwaygesellschaft.

1887–1893 Übernahme und Ausbau der Eisbahn durch den Kurverein Davos Platz.

1888–1890 Bau der Schmalspur-Bahnlinie Landquart–Davos, der höchsten Adhäsionsbahn Europas, auf Initiative von W. J. Holsboer. Streckeneröffnung bis Klosters am 9. 10. 1889, bis Davos am 20. 7. 1890. Stammlinie der Rhätischen Bahn, deren Direktionssitz 1894 von Davos nach Chur verlegt wird. Auf das Projekt der Bahnverlängerung von Davos über den Scaletta-pass nach dem Oberengadin und Italien bzw. nach dem Unterengadin und Österreich wird später zugunsten der Albulabahn verzichtet.

1888 Eröffnung des Krankenhauses in Davos Platz.

1888 Gründung des Curling-Clubs Davos.

1888 Gründung der Zeitung *The Davos Courier*.

1889 Erweiterung des Kanalisationsnetzes in Davos Platz bis zum Schiabach.

1889–1890 Erweiterung der Wasserversorgung durch die Leitung aus dem Sertigtal.

1889 Die Fraktionsgemeinde Davos Platz übernimmt das Feuerwehrwesen. Vgl. 1880.

- 1889** Wiederherstellung des Scaletta-Passweges durch den SAC.
- 1889** Fund eines urgeschichtlichen Bronzebeils beim Bau einer Wasserleitung auf der Drusatscha-Alp (1774 m ü. M.).
- 1889** Bau des Kurvereinsgebäudes mit meteorologischer Station als Filiale der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.
- 1889** Der Arzt Dr. Karl Turban führt in seinem neueröffneten mustergültigen Sanatorium die Liegekur ein. Mit dieser ersten geschlossenen Anstalt im Hochgebirge geht Davos vom «offenen Kurort» ab, viele Hotels werden in Sanatorien umgewandelt.
- 1889–1900** Die Fremdenzahl steigt von 6872 (1889) auf 10167 (1890), 13220 (1895) bis 15800 (1900).
- 1890** Die ersten Winterkurgäste, Friedrich Unger und Hugo Richter, feiern das Jubiläum ihrer Ankunft in Davos. Vgl. 1865.
- 1890** Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Davos. Pfr. J. Hauri hält die Eröffnungsrede über *Die Landschaft Davos*.
- 1891** Eröffnung des öffentlichen Telephonnetzes.
- 1891** An der reformierten Kirche St. Johann wird eine Uhr mit Schlagwerk angebracht.
- 1892–1894** Bau der katholischen Marienkirche in Davos Platz durch den St. Galler Architekten August Hardegger.
- 1892** Mitglieder der Holzarbeitergewerkschaft gründen eine Zeichnungsschule, welche nur fünf Monate besteht.
- 1893** Beatrice Harradens Davoser Roman *Ships that pass in the night (Schiffe, die nachts sich begegnen)* erscheint (mehrere Auflagen).
- 1893** Die Kaufleute Johann und Tobias Branger und E. Burkhardt überqueren am 23. März die Maienfelder Furka (2445 m) nach Arosa auf Skiern in 6 Stunden.
- 1893** Der Kurortgründer Alexander Spengler feiert am 8. November den 40. Jahrestag seines Amtsantritts in Davos.
- 1893–1894** Gründung der Elektrizitätswerke Davos AG und Bau des Kraftwerks am Sertigbach im Sand bei Frauenkirch. Die Hausbeleuchtung wird am 25. November 1894 eingeführt. Die Strassenbeleuchtung wird sukzessive von 30 Lampen (1894) auf 72 Lampen (1914) erhöht.
- 1894** Der Name Davos Dörfli wird in Davos Dorf abgeändert.
- 1894** Gründung des internationalen Schlittschuh-Clubs Davos.
- 1894–1895** Aufenthalt des englischen Arztes, Kriminalschriftstellers und Sportpioniers Arthur Conan Doyle in Davos.
- 1895** Erste (versehentliche) Skiabfahrt Parsenn-Küblis, welche später zur Lieblingsstrecke des Davos English Ski Club wird.
- 1895–1896** Bau der Basler Heilstätte für Brustkranke durch die Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen Basel-Stadt: erstes Schweizer Sanatorium für Arme und wenig Bemittelte.
- 1896** Gründung der Bank für Davos.
- 1896** Gründung des Handels- und Gewerbevereins Davos (präsidiert bis 1900 von Architekt Gaudenz Issler) und der gewerblichen Fortbildungsschule, welche 1905 von der Gemeinde übernommen wird.
- 1896** Alexander Rzewuski macht die ersten Röntgenaufnahmen in Davos.
- 1896–1898** Bau der Kirche Monstein.
- 1896** Bau des Absonderungshauses beim Krankenhaus.
- 1897** Gründung der Firma Baugeschäft und Chaletfabrik Davos AG durch Gaudenz Issler.
- 1897** Architekt Gaudenz Issler erwirbt das erste Automobil (Marke Benz) in Graubünden.
- 1897** Errichtung des Deutschen Konsulats für Graubünden und Gründung des Deutschen Clubs (später Deutscher Verein) durch Konsul Herman Burchard.
- 1897** Eröffnung des Holländischen Sanatoriums.
- 1898** Gründung des Internationalen Eisschubvereins Davos.
- 1898** Weltmeisterschaften im Eisschnellaufen für Herren. Meisterschaften auf dem Eis werden (mit Ausnahme der Kriegszeit) seither fast alle Jahre abgehalten.
- 1898** Eidgenössisches Schwingfest auf der Eisbahn Davos.
- 1898** Bau des Elektrizitätswerks Glaris am Landwasser.
- 1899** Eröffnung der Standseilbahn Davos-Schatzalp und der Schlittelbahn Schatzalp-Davos. Bau des Sanatoriums Schatzalp.
- 1899–1900** Renovation der Ratsstube.
- 1899** Anlage der 24000 m² messenden Eisbahn.
- 1899** Beginn der Anlage öffentlicher Schmuckplätze mit Baumpflanzungen.
- 1899** Erlass der *Sanitätspolizeilichen Vorschriften für den Kurort Davos über Reinigung und*

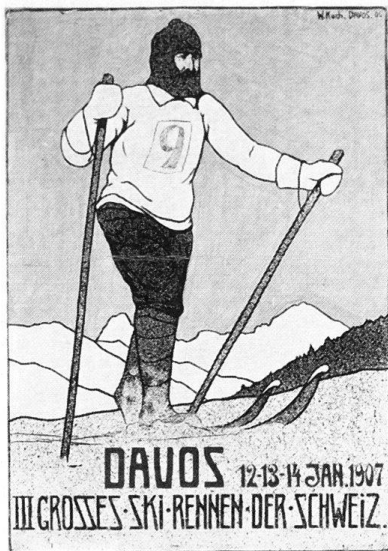


Abb. 5–7 Sport in Davos. Plakat für den Verkehrsverein Davos, 1906 von Walther Koch. – Dreiersprung von der Bolgenschanze, Photographie aus: Walter Hammer, *Davos. Geburtsstätte und Hochschule des Wintersports*, Leipzig 1914. – Putto mit Davoser Schlitten. Farbiges Keramikrelief an der Wandelbahn, Promenade Nr. 58, erbaut 1911–1912 von Pflughard & Haefeli (Zürich).

Desinfektion der von Tuberkulösen bewohnten Räume.

1899–1937 Der englische Konsul W. G. Lockett redigiert *The Davos Courier*.

1900 Gründung der Buchdruckerei Davos AG. Vgl. 1881.

1900–1901 und **1912** Der Dichter Christian Morgenstern weilt als Kurgast im Sanatorium Dr. Turban.

1900 Vereinigung der beiden Kurvereine zum Kurverein Davos. Vgl. 1871 und 1882.

1901–1905 Projekt des Ärztevereins Davos für ein Hygienisch-Pathologisches Forschungsinstitut: 1905 (nicht ausgeführte) Pläne der Firma Baugeschäft und Chaletfabrik Davos AG.

1901 Eröffnung der Deutschen Heilstätte für Minderbemittelte.

1901 Bau der Kanalisation am Davosersee für Wolfgang und Höhwald.

1901 Gründung des Verkehrsvereins zur Förderung einer zielbewussten einheitlichen Reklame für den Kurort Davos. Erlass des ersten Kurtaxengesetzes.

1901 Trennung der administrativen Gewalt (Gemeinde) und der richterlichen Gewalt (Kreis). Es werden künftig zwei Landammänner gewählt: der Kreispräsident (Richter) und der Amtslandammann (Gemeindepräsident). Der Amtslandammann hat Exekutivfunktion und steht dem Kleinen und Grossen Landrat vor. Der Kleine Landrat (Exekutive; auch Baubehörde) ist auch Mitglied des Grossen Landrates (Legislative).

1903 Gründung des Ski-Clubs Davos.

1904 Gesetz über die elektrische Strassenbeleuchtung.

1904–1906 Projekt, den Trambetrieb auf elektrische Omnibusse oder solche mit Spiritusmotoren umzustellen.

1904–1906 Gründung der Gaswerke Davos AG. Übernahme und Stilllegung der alten Gasfabrik. Bau des Gaswerkes in Laret.

1905 Im dritten Band des Werkes *Das Schweizerhaus nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung* des Bauernhausforschers Jakob Hunziker, hg. von Prof. Constanz Jecklin in Chur, sind die Seiten 152–158 Davos gewidmet. Vgl. 1886.

1905 Gründung der Allgemeinen Davoser Kontroll- und Zentralmolkerei AG.

1905 Einweihung der ersten Parsennhütte.

1906–1909 Bau der Linie Davos–Filisur als Anschluss an die Albulabahn.

1907 Eröffnung der Bobsleigh-Schlittelbahn Schatzalp–Davos.

1907 Eröffnung des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos, geleitet von Prof. Carl Dorno; langjährige Beobachtung des Davoser Klimas. Vgl. 1911, 1919 und 1922.

1907 Gründung der Freimaurerloge.

1908–1915 Ersatz der oberirdischen Kraftleitungen in Platz und Dorf durch Kabel.

1909 Ballonflug von Victor de Beauclair und Rittmeister von Falkenberg, dem Vorsitzenden des deutschen Aeroclubs, am 16. März von der

Eisbahn Davos aus. Landung am 17. März am Wetterstein in den bayerischen Alpen.

1909 Überschwemmung des Guggerbaches.

1909–1913 Projekt einer Zahnradbahn Davos Platz–Strelapass–Langwies oder Frauenkirch–Maienfelderfurka–Arosa als Anschluss an die Chur–Arosa-Bahn.

1909 Das Gesetz über Verunreinigung der Luft (Rauchgesetz) tritt in Kraft.

1909–1912 Der Maler Wilhelm Ludwig Lehmann arbeitet im Davosertal.

1910 Der Maler Philipp Bauknecht lässt sich in Davos nieder.

1910–1913 Gründung des Feuerbestattungsvereins und Bau des Krematoriums.

1910–1914 Neubau des Absonderungshauses und des Krankenhauses.

1911 Carl Dornos Studie über *Licht und Luft des Hochgebirges* erscheint in Braunschweig.

1912–1924 Der Dichter Thomas Mann besucht seine Frau, welche zur Kur in Davos weilt (1912), und verwertet seine Eindrücke im Roman *Der Zauberberg* (geschrieben 1913–1915, 1919–1924), welcher 1924 erscheint.

1912 Das Rathaus wird nach Ausquartierung des Hotelbetriebs ganz für Verwaltungszwecke eingerichtet.

1912 Der Hotelier Andreas Gredig vermachet der Öffentlichkeit den «Gredigwald» beim Färri am Eingang ins Flüelatal.

1912–1913 Erwerb aller Privatwasserversorgungen durch die Gemeinde und Ausbau des gesamten Leitungsnetzes.

1912 Der Flieger René Grandjean landet mit seinem Monoplan auf dem Davosersee.

1913–1914 Gesetz über das Abfuhrwesen und Bau der Kehrichtverbrennungsanlage in Laret.

1913–1914 Starke Beteiligung von Davoser Firmen an der Bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (1913). Die Gesellschaftshalle in der Hotellerieabteilung und die Kollektivausstellung von Wohnungseinrichtungen entwirft der Kunstmaler Walther Koch, welcher auch, zusammen mit den Architekten Rybi & Salchli, den Davoser Pavillon an der Landesausstellung in Bern (1914) gestaltet. «Davos hat sich einen eigenen Pavillon geleistet und zeigt sich dadurch schon äusserlich als grösster geschlossener Kurort der Schweiz. Bei unserm Eintritt überrascht uns in der Mitte des Raumes ein grosses Vogelschaubild, das übergeht in ein Relief der Schatzalp-Bobbahn. In künstlerisch wertvollen graphischen und statistischen Darstellungen



Abb. 8 *Davos Platz im Sommer*. Farbige Zeichnung von Ernst Ludwig Kirchner, 1924–1925, Vorstudie (vgl. Abb. 9).

gen lernen wir hier Davos nach allen Richtungen kennen und schätzen als Kurort und Fremdenplatz, seine Hotellerie, Sanatorien, die meteorologische Station, seine Desinfektionseinrichtungen, sein Abfuhrwesen, kurz alles, was zur Hygiene eines solchen Kurortes gehört; wir erfahren die Bedeutung von Davos als Sportplatz und bewundern die riesenhaften Anstrengungen, die diesbezüglich gemacht werden. Aber auch Davos als Gemeinwesen wird uns hier detailliert vorgeführt, und wer Davos noch vor einem Vierteljahrhundert gekannt, ist erstaunt über die Entwicklung dieses Ortes in jeder Beziehung. Wir erhalten da eingehenden Aufschluss über sein Schulwesen, über seine Wasserversorgung, das Gas- und Elektrizitätswerk, sein Absonderungs- und Krankenhaus. Vorbildlich wird wohl auch seine Organisation punkto Verkehrswesen sein.»

1914 Der Architekt Rudolf Gaberel, bisher in der Firma Baugeschäft und Chaletfabrik Davos AG tätig, eröffnet ein eigenes Büro.

1914 Gründung eines Komitees für ein Alexander Spengler-Denkmal. Siehe 1924.

1914 Die Architekten Rudolf Gaberel, Arthur Wiederanders, Karl Overhoff, Bode & Bauer, Kuhn & Kessler und Ingenieur W. Nussbaumer, zusammengeschlossen in der «Davoser Ingenieur- und Architekten-Vereinigung», folgen dem vom SIA nach Kriegsausbruch an die Baubehörden gerichteten Aufruf mit einem eigenen Schreiben «an alle diejenigen, die in Davos und den benachbarten Orten in die Lage kommen, Bauarbeiten auszuführen». «Dem schwerbedrängten Technikerstand ist durch Arbeitsüberweisung zu Hilfe zu kommen. Insbesondere ersuchen wir, notwendige, vielleicht schon vor dem

Kriege in Aussicht genommene Vermarkungen, Vermessungen, Bebauungspläne und projektierte Bauten in Angriff zu nehmen . . . Wir sind überzeugt, dass wir jegliche Bauaufgabe, sowohl in praktischer, als in ästhetischer Hinsicht zu lösen im Stande sind und in Bezug auf die klimatischen Verhältnisse und hygienischen Bedürfnisse, die bei Bauausführungen in Davos eine ungemein wichtige Rolle spielen, glauben wir auswärtigen Firmen gegenüber sogar grössere Erfahrungen zu besitzen.»

1914–1918 Während der Kriegszeit wird in der «Islan» Torf zu Heizungszwecken gestochen.

1914 Dr. Karl Turban wird Ehrenbürger von Davos.

1915 Die Deutsche Heilstätte eröffnet die Tochteranstalt Agra im Tessin.

1915 Wettbewerb für die Anlage des Kurgartens und Beginn der Bauarbeiten. Von der Landesausstellung in Bern wird dafür die Brunnenanlage von Wilhelm Schwerzmann übernommen.

1915 Bau der Herz-Jesu-Kirche in Davos Dorf.

1915–1924 Der Zürcher Dichter Jakob Bosshart

lebt in Clavadel, wo er sich schon 1904 zu Kurzwecken aufhielt.

1916 Gründung der Naturforschenden Gesellschaft.

1916 Gründung der Literarischen Gesellschaft, welche 1919 in der Kunstgesellschaft aufgeht.

1916–1917 Erste Eishockeyspiele in Davos.

1916–1921 Interniertenfürsorge des Deutschen Clubs unter Konsul Burchard. Ab Januar 1916 treffen gefangene und kranke deutsche Soldaten in Davos ein. Das Sanatorium Valbella wird 1918 zum Deutschen Kriegerkurhaus umgebaut.

1916 Verordnung über die Feuerpolizei der Gemeinde Davos.

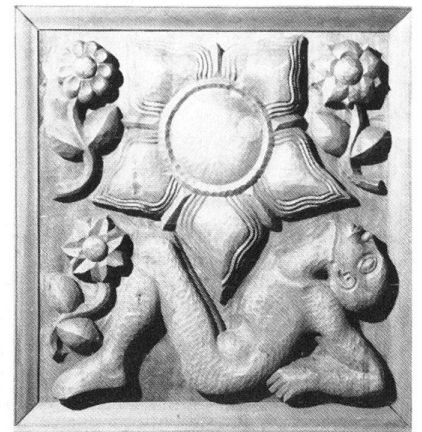
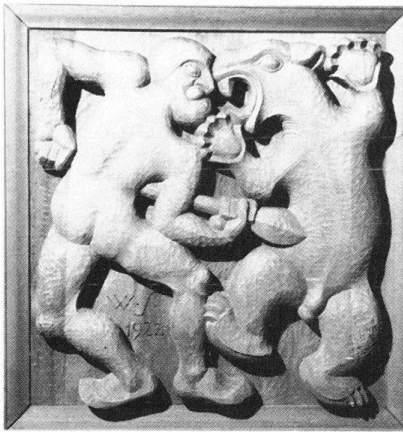
1916 Erlass des Baugesetzes für die Landschaft Davos.

1917 Der deutsche Maler Ernst Ludwig Kirchner lässt sich in Frauenkirch nieder. Im Sommer 1917 wird er auf der Stafelalp vom belgischen Architekten und Kunstpädagogen Henri van de Velde besucht.

1919–1922 Elektrifizierung der Bahnlinie Davos–Filisur.



Abb. 9 *Davos Platz im Sommer*, mit Kurgarten. Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner, 1925; im Besitz der Gemeinde Davos (Gordon 815).



1919 Carl Dornos Schrift *Himmelshelligkeit, Himmelpolarisation und Sonnenintensität in Davos 1911–1918* erscheint in Berlin. Vgl. 1907 und 1911.

1919 Gründung der Kunstgesellschaft. Ausstellung der Künstlergruppe Davos unter Beteiligung von E. L. Kirchner.

1920–1921 Anlage des Waldfriedhofs.

1920–1938 Ernst Ludwig Kirchner entfaltet in Frauenkirch eine rege private Lehrtätigkeit. Zu seinen Malschülern gehören Jan Wiegers, Nele van de Velde, Karl Stirner, Wilhelm Bauknecht, Hermann Scherer, Albert Müller, Hans Rudolf Schiess, Paul Camenisch, Christian Anton Laely und Andreas Walser.

1920–1921 Erstellung der Strelaleitung, welche das Elektrizitätswerk Davos in direkte Verbindung mit dem Kraftwerk Lügen der Stadt Chur bringt.

1920 Elektrifizierung der Bahnlinie Davos-Klosters.

1920 Zusammenschluss von Elektrizitätswerk und Gaswerk.

1920–1925 Lawinenverbauungen am Schiachorn–Dorfberg, veranlasst durch den Lawinengang am 23. Dezember 1919.

1921 Gründung des Hockey-Clubs Davos.

1922 Gründung des Schweizerischen Instituts für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung auf Initiative von Carl Dorno. Vgl. 1907.

1922 Vollendung der Talstrasse.

1922 Die Genossenschaft Hochalpine Kinderheilstätte Pro Juventute, unter der Leitung des Arztes Jean Louis Burckhardt, beginnt ihre Tätigkeit.

1923 Erstes Eishockey-Turnier um den «Spengler-Cup», gestiftet von Dr. med. Carl Spengler.

1924 Einweihung des Denkmals für Alexander Spengler im Kurgarten.

1924–1925 Der Maler Fritz Pauli arbeitet im Sertig und bei Frauenkirch.

1924 Delegiertenversammlung des Schweizerischen Städteverbandes (Städtetag) im 1922–1923 renovierten Rathaus. Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanstalt, der Kontrollmolkerei, des Waldfriedhofs, des Krematoriums, der Lawinenverbauungen Schiachorn–Dorfberg, des Forschungsinstituts, des Observatoriums Dorno, des Spitals, des Sportplatzes, der Eisbahn, des Kurgartens, des Sanatoriums Schatzalp, der Basler, Thurgauisch-Schaffhausischen und der Zürcher Heilstätten.

1924 Erstes Parsenn-Derby.

1924 Grundbuchvermessung.

1925 Internationale klimatologische Tagung in Davos.

1925 Gründung der *Davoser Revue* durch Jules Ferdmann, den künftigen Historiographen von Davos.



Abb. 10 Davos. Gestaltungsvorschlag für die Ausstellung der Kunstgesellschaft im grossen Saal des Hotels Belvedere. Federzeichnung von Ernst Ludwig Kirchner, 1920.

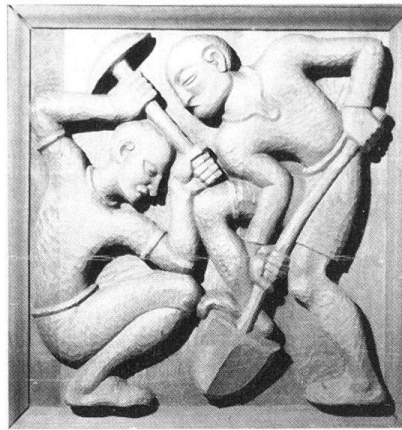
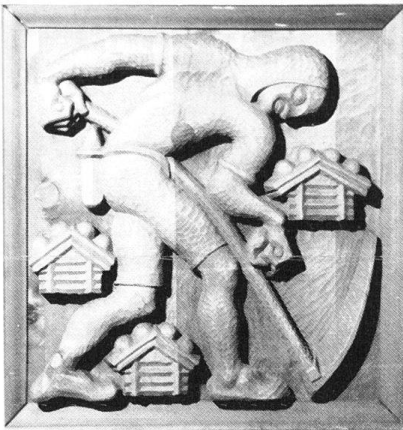


Abb. 11 Davos Platz, Rathaus. Holzrelief von Wilhelm Schwerzmann mit symbolischen Szenen zur Davoser Geschichte (Jagd, Rodung, Heilkraft der Sonne, Landwirtschaft, Bergbau), 1922–1923, an der Estrade der «Grossen Stube» (Ratsaal).

1925 Davos hat über 11000 Einwohner und jährlich über 30000 Besucher.

1925 Bewerbung von Davos um die 2. Olympischen Winterspiele, welche dann 1926 in St. Moritz stattfinden.

1925 Im dritten Band des Werkes *Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden* des seit 1913 in Davos ansässigen Juristen, Schriftstellers und Kunsthistorikers Erwin Poeschel sind die Seiten XXXIII–XXXVI, 106–107 und 109–112 Davos gewidmet.

1925–1931 Davoser Stadtlandschaften von E. L. Kirchner.

1926–1927 Ausstellung «Kirchner zehn Jahre in Davos». Vgl. 1917.

1926 Angliederung des Observatoriums Dorno an das Forschungsinstitut.

1926 Erstellung des Panoramawegs (Strelapass–Parsenn).

1926–1931 Die Bestrebungen, in Davos eine internationale Universität (getragen vom Völkerbund) einzurichten, führen zur Abhaltung von vier Hochschulkursen mit Beteiligung berühmter Gelehrter.

1927 Gründung des Parsenn-Rettungsdienstes.

1927 Gründung des Rotary-Clubs.

1927 Davoser wissenschaftliche Sportwoche.

1927 Henry Hoeks Führer *The best Skitours of Davos* erscheint in Hamburg.

1927 Einrichtung des Postauto-Kurses über den Flüelapass. Vgl. 1868.

1928 Umstellung des Pferdetrams auf Autobusbetrieb (vgl. 1883) und Bau der Dorfgarage durch Architekt Rudolf Gaberel.

1928 Intensive, seit Jahren nicht mehr gesehene Neubau-, Umbau- und Renovationstätigkeit. Am Observatorium Dorno wird Prof. A. Marcuses Sonnenkraftmaschine erprobt.

1928 Anlage des linksseitigen Flüelatalweges nach Tschuggen.

1929 Anlage des Waldwegs Clavadel–Sertig–Dörfli.

1929 Bau des Strandbads am Davosersee.

1929 Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Davos.

1929 Gründung des Golf-Clubs Davos.

1929 Erste Schweizer Winterspiele in Davos.

1930 Umbau des Rathauses durch Architekt Rudolf Gaberel.

1930 Bau der Standseilbahn Davos–Parsenn.

1931–1932 Ausbau des Rütiewegs zur Höhenpromenade (heute Hohe Promenade).

1934 Betriebsaufnahme des ersten Bügel-Ski-lifts der Welt auf Bolgen in Davos.

1.2 Statistik

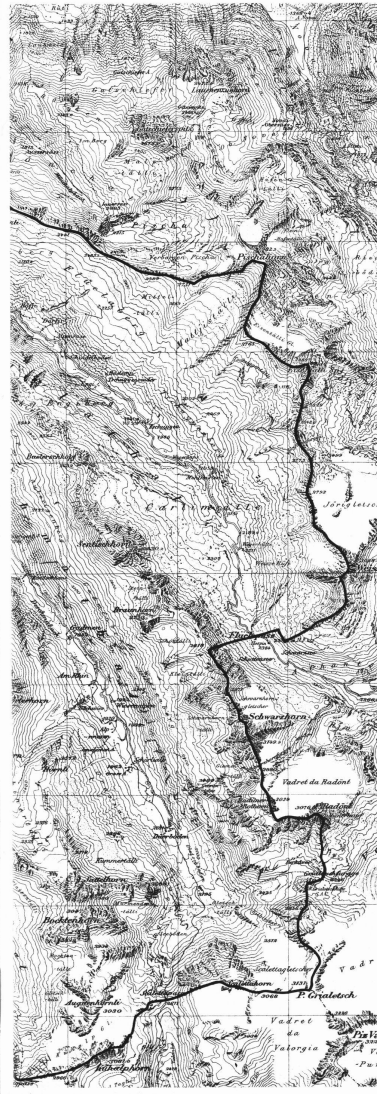
1.2.1 Gemeindegebiet

Die 2. *Arealstatistik der Schweiz* von 1923/24¹ gab folgende statistischen Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	25 185 ha 36 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	14 810 ha
Wald	5 444 ha
im gesamten	20 254 ha
Flächen unproduktiv	4 931 ha 36 a

Die (1.) Schweizerische Arealstatistik (1912) weist darauf hin, dass Davos die zweitgrösste Gemeinde der Schweiz ist (hinter Bagnes, Kanton Wallis, mit 28 058 ha)². Gemessen an der Kulturfläche, die Alpweiden miteingeschlossen, ist Davos die grösste Gemeinde der Schweiz³. Der Davosersee (aufgestauter natürlicher See) misst 53



ha⁴. Davos war bei Abschluss der 2. Arealstatistik (1924) noch nicht vollständig vermessen («zurzeit in Vermessung oder Neuvermessung befindliche Gemeinde»). Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuchs bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betreffend den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»⁵ und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen⁶.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Das Gemeindegebiet von Davos gliedert sich in 5 Fraktionen (resp. 5 Ortsgemeinden und 5 Kirchgemeinden)⁷.

Politische Gemeinde

Davos, evangelisch

Bürgerschaft

Davos

Armenkreis

Davos

Kirchgemeinden

– evangelische: Davos Dorf, Davos Platz, Frauenkirch, Glaris, Monstein

– katholische: Davos

Primarschulen
 Davos Dorf, Davos Platz, Dischma, Frauenkirch, Glaris, Laret, Monstein, Sertig

Poststellen

Davos Platz mit Filialen, Davos Dorf, Clavadel, Dischma, Frauenkirch, Glaris-Davos, Laret, Monstein, Schatzalp-Davos, Sertig-Dörfli, Wolfgang

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerungsentwicklung von Davos nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes⁸:

1850	1 680	1880	2 865	1910	9 905	1941	9 259
1860	1 705	1888	3 891	1920	9 727	1950	10 433
1870	2 002	1900	8 089	1930	11 164		
						seit 1850 + 521,0%	

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bear-

◀ Abb. 12 Gemeindegebiet von Davos, Massstab 1:80 000. Ausschnitt aus dem Überdruck *Albula* 1943 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, beruhend auf den Blättern 418, 419, 422 und 423, aufgenommen 1844, 1846 und 1884, revidiert 1876–1883, Nachträge 1881–1938, Massstab 1:50 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

beitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen⁹.

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung	
im ganzen	9 905
Muttersprache	
deutsch	7 764
französisch	204
italienisch	818
romanisch	394
andere	725
Konfession	
protestantisch	6 057
katholisch	3 603
israelitisch	142
andere	103

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Davos	762	1 565	9 905
Davos Dorf	139	246	1 727
Alpenrose	1	1	4
Bünda	9	13	56
Davos Dorf	112	213	1 499
Höfli	1	1	3
Meierhof	5	5	20
Sand	2	3	22
Seehöhe	1	1	10
Stilli	5	6	102
Unter-Sand	3	3	11
Davos Frauenkirch	71	73	299
a) Frauenkirch	56	57	232
Birchen	2	2	17
Frauenkirch	23	21	80
Gadenstatt	1	1	7
Junkerboden	3	4	18
Langmatte	19	21	68
Sand	2	2	12
Sutzi	5	5	24
Zum Schössli	1	1	6
b) Sertig	15	16	67
Bäbi	1	1	7
Boden	1	1	5
Büel	1	1	4
Eggeli	1	1	5
Färich	1	1	2
Gaschurna	1	1	4
Gruoba	1	1	7
Säge	3	3	12
Stadel	1	2	6
Teufi	1	1	2
Wiseli	1	1	4
Wyti	2	2	9

Davos Platz	426	1 109	7 149
Alberti	8	25	89
Boden	7	16	82
Bolgen	1	1	3
Brücke	8	9	29
Bühlen	3	3	14
Clavadel	20	21	169
Davos Platz	336	931	6 077
Färbi	2	6	26
Kriegsmatte	1	1	2
Grüni	6	5	77
Höfe	2	6	22
Hof (Dischma)	3	3	21
Kaisern	4	4	15
Matta	9	58	272
Schatzalp	4	8	172
Teufi	2	2	9
Waldhaus	8	8	62
Wildboden	2	2	8
Glaris	58	65	269
Ardüs	3	4	19
Glaris	15	17	63
Hitzenboden	5	5	24
Höfli	2	4	5
Kumma	7	7	36
Ried	6	7	21
Spina	20	21	101
Laret	31	33	321
Höhwald	1	1	6
Ob dem See	11	11	226
Oberlaret	1	1	5
Untarlaret	13	15	60
Wolfgang	5	5	24
Monstein	37	39	140
Löcher	1	1	5
Monstein	29	30	103
Rutschzug	3	3	7
Schmelzboden	3	4	17
Taverna	1	1	8

1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Davos bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Medizin, Politik, Wirtschaft, Gewerbe und Industrie.

TOBIAS BRANGER	1803–1860
Zuckerbäcker	
LUZIUS RÜEDI	1804–1869
Landschaftsarzt, Kurortpionier, Vater von Carl R.	
CHRISTIAN (I.) BÜHLER	1806–1876
Pfarrer, Vater von Christian (II.), Valentin und Peter Theophil B.	
ANDREAS (I.) GREDIG	1806–1877
Wirt (Rathaus) in Davos, Pontresina und Gräsch, Vater von Andreas (II.) G.	
PAUL BUOL	1811–1890
Landammann, Hauptmann, Vater von Caspar B.	
ANTON HERKULES VON SPRECHER	1812–1866
Genealoge, Historiker, Bruder von Johann Andreas von S.	
CONRAD MEYER-AHRENS	1813–1872
Arzt in Zürich, Balneologe	

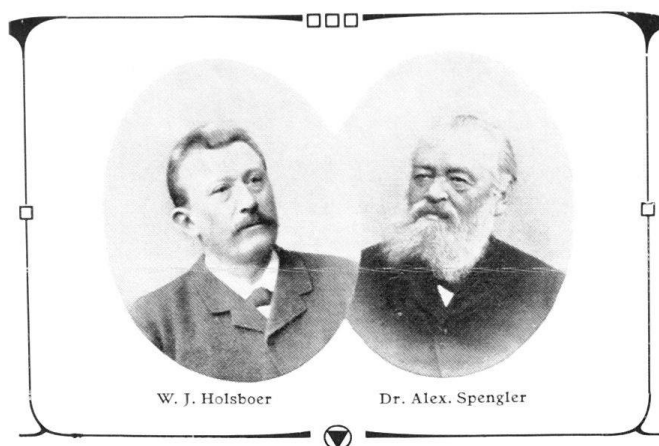


Abb. 13 Die Davoser Gründerväter Willem Jan Holsboer und Alexander Spengler. Photographie aus: *Davos. Ein Handbuch für Ärzte und Laien*, Davos 1905.

CHRISTIAN GOTTLIEB FORCHHAMMER	1814–1859	PAUL TAVERNA	1830–1892
Pfarrer in Glaris und Frauenkirch 1855–1858, aus Dänemark, Vater von Emilie F.		Hotelier (Passhotel Kulm)	
JOHANN RÜESCH	1814–1887	JOHANN JAKOB GADMER	1833–1876
Konditor in Brescia, seit 1874 in Davos		Bergführer, Hotelier (Spinabad)	
CHRISTIAN BRANGER	1817–1888	FRIEDRICH UNGER	1833–1893
Lehrer, Holzhändler, Wirt (Sand)		Arzt, aus Sachsen, einer der ersten Winter-Kur- gäste, Kurarzt 1866–1889	
GAUDENZ GADMER	1819–1877	ANTON LETTA	1833–1901
Jurist, Landammann, Kantons- und Bundespoliti- ker		Kaufmann	
JOHANN ANDREAS VON SPRECHER	1819–1882	WILLEM JAN HOLSBOER	1834–1898
Redaktor, Historiker, Schriftsteller, Bruder von Anton Herkules v. S.		Kapitän, Kaufmann, Bankier, Hotelier (Kur- haus), aus Holland, Kurvereinspräsident, Initiant der Bahnlinie Landquart–Davos, in Davos 1867–1898, Bruder von Mathys Arnold H., Vater von Wilhelm Alexander H.	
JOHANN PETER BEELI	1820–1873	HANS PETER BÜSCH	1835–1891
Landammann, Regierungsrat		Hotelier (Post)	
ERHARD MICHEL	1821–1889	VALENTIN BÜHLER	1835–1912
Tierarzt, Bauunternehmer, Hotelier (Strela), Statthalter, Sägereibesitzer, Holzhändler		Rechtsanwalt, Redaktor, Historiker, Sohn von Christian (I.) B., Bruder von Christian (II.) und Peter Theophil B.	
HANS PETER FOPP	1822–1901	LEONHARD KAISER	1836–1891
Richter, Wirt (Rössli), Landwirt		Hotelier (Rhätia)	
FERDINAND SOMMER	1822–1901	CHRISTIAN (II.) BÜHLER	1837–1904
Landschaftsmaler aus Sachsen, in Thun und Lu- zern		Pfarrer, Historiker, Schriftsteller, Sohn von Chri- stian (I.) B., Bruder von Valentin und Peter Theo- phil B.	
CONRAD FERDINAND MEYER	1825–1898	MATHYS ARNOLD HOLSBOER	1838–1900
Zürcher Dichter, in Davos Wolfgang 1871 und 1872		Architekt, Hotelier, aus Holland, Bruder von Willem Jan H.	
FRIEDRICH VON SALIS	1825–1901	JOHANN FRIEDRICH WURTH	1839–1881
Ingenieur, Kantonaler Oberingenieur 1871–1894		Baumeister, aus Dundenheim (Baden)	
HANS HOLD	1826–1910	ANNA KATHARINA GADMER-BEELI	1839
Jurist, Anwalt in Chur, Regierungsrat, Ständerat		Hotelière (Bad Clavadel), Schwiegermutter von Hermann Schmitz	
JOHANN CASPAR FOPP	1827–1889	JOHANN CAPREZ	1840–1907
Landammann		Baumeister (Johann Caprez & Cie., Gebrüder Ca- prez)	
ALEXANDER SPENGLER	1827–1901	JOHN ADDINGTON SYMONDS	1840–1893
Kurortpionier, Landschaftsarzt 1853–1866, Kur- arzt, aus Mannheim		Schriftsteller, Kunst- und Literaturhistoriker, Sportförderer, aus England, in Davos 1877–1893	
PAUL MÜLLER	1828–1894	PETER THEOPHIL BÜHLER	1841–1913
Landschreiber, Landammann		Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Förderer des Bündner Eisenbahnwesens, Sohn von Chri- stian (I.) B., Bruder von Christian (II.) und Va- lentin B.	
ANDREAS GADMER	1829–1887	CASPAR BUOL	1841–1915
Hotelier (Spinabad), Landammann		Hotelier (Buol), Richter, Hauptmann, Sohn von Paul B.	
FLORIAN PRADER	1829–1912	HUGO RICHTER	1841–1921
Richter		Buchhändler und Verleger in Davos und Basel, aus Königsberg, einer der ersten Winter-Kur- gäste, Gründer der Buchdruckerei Davos, Frak- tions-Gemeindepräsident von Davos Platz, Schwiegersohn von Erhard Michel	
HEINRICH BONER	1830–1889	ANDREAS (II.) GREDIG	1841–1912
Arzt, Landschaftsarzt in Klosters, in Davos ab 1874		Hotelier (Flüela), Wein-, Holz- und Viehhändler, Sägereibesitzer, Politiker, Sohn von Andreas (I.) Gredig, Vater von Andreas (III.) Gredig	
		BARON HEINRICH BUDBERG	1842–1891
		Bauherr der Villa B., Oberwiesstrasse Nr. 5, aus Riga	
		KARL VON RADECKI	1842–1885
		Musikdirektor, Cellist, aus Lettland, in Davos ab 1875	

EMIL ADALBERT BEECK Schlossermeister, Vater von Emil Heinrich B.	1843–1893
HEINRICH SCHAUMBERGER Dichter, Schriftsteller, aus Coburg, in Davos 1871–1874	1843–1874
WILHELM BEELI Landschaftsarzt 1869–1874, Kurarzt, Landam- mann, Kurvereinspräsident	1843–1900
ADOLF VOLLAND Arzt, aus Tübingen, in Davos ab 1873, Publizist, Propagandist von Davos Dörfli	1844–1919
CARL SCHWABE Kaufmann	1844–1906
ANDREAS BRANGER Ratswirt, Hotelier	1845–1936
JOHANN HULDIN Sägereibesitzer	1845–1900
GEORG STIFFLER Hotelier (Seehof), Landammann, Gründer des Kurvereins Davos Dorf, Kreisrichter, Gemeinde- präsident von Davos Dorf, Kaufmann, Grossrat	1845–1889
OTTO GEISSLER Kaufmann (Bazar Geissler), aus Görbersdorf (Sachsen), in Davos ab 1867	1845–1875
JOHANN CARL COESTER Hotelier (Belvedere), Kaufmann, Bankier, aus Hanau	1846–1892
JOHANN NEPOMUK WANNER Buchbinder (Bazar Wanner), aus München, in Davos ab 1870	1846
JOHANN JACOB (GIOVANNI) GILLY Ingenieur, Bezirksingenieur in Davos 1883–1888, Stadtingenieur in Chur 1888–1890	1847–1913
CARL RÜEDI Landschaftsarzt 1875–1878, Kurarzt, Sohn von Luzius R.	1848–1901
JOHANNES HAURI Pfarrer der Kurgemeinde 1874–1876 und 1893–1917, Pfarrer von Davos Dorf 1876–1893, Hi- storiker, Naturwissenschaftler, Schriftsteller, Re- daktor, Bergsteiger, Dr. theol. h. c. der Universi- tät Basel 1901	1848–1919
JOHANN PETER STIFFLER Lehrer, Redaktor, Gemeinde- und Kantonspoliti- ker, Oberst, Landammann, Hotelier (Davoser- hof), Landwirt	1848–1932
JOSEPH CASIMIR STEIN Architekt, von Krappiz-Oppeln (Preussen), in Davos 1884–1898	1848
LORD ARTHUR BALFOUR Englischer Premierminister 1902–1905, Mitin- tiant des Queen Alexandra-Sanatoriums, «einer der besten Curlingspieler, die man in Davos gese- hen hat»	1848–1930
FRANZ GELBKE Hotelier (Schweizerhof), Schriftsteller, aus Leip- zig	1849–1909
GOTTLIEB ROECKER Möbel- und Bauschreinermeister, Glaser, aus Hulben (Württemberg)	1849–1923
SAMUEL SCHELLING Glasermeister, aus Berneck, Präsident des Han- dels- und Gewerbevereins 1909–1911	1849
KONRAD ZIEGLER Pfarrer, aus Amriswil, in Davos 1887–1894	1849–1915



Abb. 14 Inserat der Baufirma von Adolf Baratelli, aus: *Führer durch den Kurort Davos-Platz*, Davos 1896.

HARALD FREEMAN Grösster Organisator des Davoser Wintersports, in Davos ab 1884	1850
JAKOB SIGRIST Photograph	1850
JOHANN GEORG THEODOR WALZ Arzt, aus Nürnberg, Kurvereinspräsident 1887–1891, in Davos 1878–1879 und 1883–1896	1850–1896
ANDREAS ACCOLA Statthalter	1850–1943
CARL DEMMER Kaufmann, Hotelier (D'Angleterre), Kurvereins- präsident, in Davos ab 1873	1850–1924
ROBERT LOUIS STEVENSON Englischer Dichter, Schriftsteller, in Davos 1880–1882	1850–1894
EMILIE FORCHHAMMER Porträtmalerin, Tochter von Christian Gottlieb F.	1850–1912
JAKOB WILHELM STEFFEN Apotheker, Chemiker, aus Oldenburg, 1883 abge- reist	1851
WILLIAM RICHARD HUGGARD Arzt, englischer Konsul in Davos	1851–1911
ADOLF BARATELLI Baumeister, Bauunternehmer, aus Bugugiate, Provinz Como, in Davos ab 1875	1851–1921
ANTON MOROSANI Fuhrhalter, Major	1852–1933
EMIL, PRINZ ZU SCHÖNEICH-CAROLATH Schriftsteller, Mitglied des Kurvereins	1852–1908
JOHANN LUDWIG FREI Glaser- und Schreinermeister, Hotelier (Quisi- sana, Villa Frei), aus Au SG, in Davos ab 1869	1852–1937

GAUDENZ ISSLER	1853–1942
Architekt, Baumeister (beteiligt an der mechanischen Schreinerei Issler, Meisser & Cie. 1881–1884, an der Firma Baugeschäft und Chaletfabrik Davos AG 1897–1908/1913 und der Chaletfabrik Celerina), Feuerwehr-Kommandant, Präsident des Handels- und Gewerbevereins 1896–1900, Landammann 1909–1913, Bündner Grossrat; Bankrat und Direktionsmitglied der Bündner Kantonalbank 1903 bzw. 1908–1930	
OSWALD PETERS	1853–1920
Landschaftsarzt 1880–1884, von Schleswig, Schwiegersohn von Alexander Spengler, Schwager von Lucius und Carl Spengler	
ANDREAS SCARTAZZINI	1854
Professor für italienische Sprache und Literatur, aus Bondo GR	
ERNST HEIM	1854–1934
Musikdirektor, Violinist, Alpinist, in Davos ab 1885	
ARNOLD CASIMIR ROESSINGER	1854
Photograph, von Couvet NE	
FLORIAN BUOL	1854–1924
Landschaftsarzt 1884–1890, Inhaber einer Fremdenpraxis, besonders von Engländern frequentiert	
JOHANN DIETRICH HEINRICH HORN	1855
Arzt, von Neumünster und Kiel, in Davos 1893–1897	
PAUL EDUARD KRIEGER	1855
Architekt, aus Berlin, in Davos 1891–1896	
CARL DANNEGGER	1856–1937
Sanatoriumsarzt, in Davos 1897–1927	
KARL TURBAN	1856–1935
Arzt, Sanatoriumsbesitzer, Begründer der Liegekur 1889, aus Karlsruhe, Ehrenbürger von Davos 1914, Geheimer Hofrat	
PAUL CONRAD	1857–1939
Pädagoge, Seminardirektor in Chur 1889–1927, «Vater der Bündner Lehrerbildung», Schwager von Andreas Laely	
CARL WETZEL	1857–1928
Ingenieur, Architekt, aus Hamburg, in Davos 1884–1918, nachher in Zürich, Erbauer der Bahnlinie Landquart–Davos und der Schatzalpbahn	

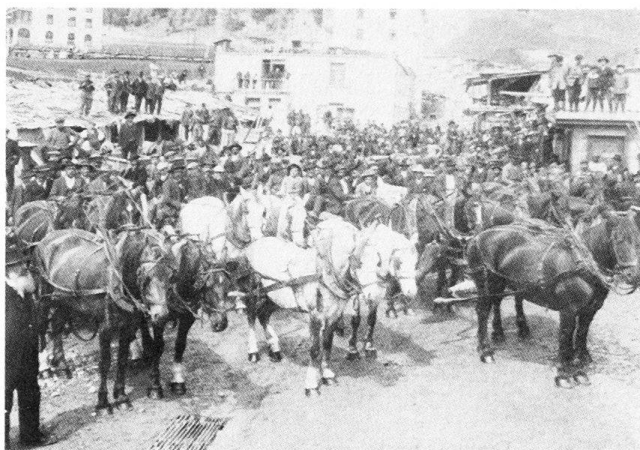


Abb. 15 Davos. Belegschaft der Baufirma von Adolf Baratelli (vorne links) beim Geschäftssitz an der Promenade Nr. 119. Photographie 1913.

GAUDENZ ISSLER

Architekt

DAVOS-PLATZ

Übernahme von ganzen Bauten en bloc oder detailliert

Châletfabrik

Mechanische Bauschreinerei und Glaserei

HOLZHANDLUNG.

Abb. 16 Inserat der Baufirma von Gaudenz Issler, aus: *Führer durch den Kurort Davos-Platz*, Davos 1896.

JOHANN ENGI	1858–1935
Schreinermeister, Bergführer	
TOBIAS BRANGER	1858–1939
Kaufmann, Skipionier, Erfinder von «Brangers Davoser Sportschlitten» (Schutzmarke)	
LUCIUS SPENGLER	1858–1923
Arzt, Kurarzt, Leiter des Sanatoriums Schatzalp, Sohn von Alexander S., Bruder von Carl S., Schwiegersohn von Willem Jan Holsboer, Schwager von Oswald Peters, Eduard Neumann und Wilh. Alex. Holsboer	
FRIEDRICH HERMANN IM HOF	1859–1939
Kaufmann, Geschäftsführer des Kurvereins Davos Platz 1888–1891	
SIR ARTHUR CONAN DOYLE	1859–1930
Englischer Arzt, Kriminalschriftsteller, Skipionier, in Davos 1894–1895	
JOOS WOLF	1859–1927
Lehrer, Buchhalter im Baugeschäft von Gaudenz Issler, Gemeinde- und Kantonspolitiker, Landammann	
JAKOB JOST	1859–1934
Kaufmann, Hauptmann, Präsident des Handels- und Gewerbevereins 1900–1902	
HANS AUGUST ERFURT	1860
Buchhändler, von Frankfurt an der Oder, in Davos 1899–1923, nachher in Basel	
CARL SPENGLER	1860–1937
Arzt, Bakteriologe, Sportförderer, Stifter des Spengler-Cups (Eishockey) 1923, Sohn von Alexander S., Bruder von Lucius S., Schwager von Oswald Peters	
HERMANN SCHMITZ	1860
Architekt (Overhoff & Schmitz), von Werden (Preussen), Schwiegersohn von Anna Katharina Gadmer	
JAKOB PRADER	1860–1928
Statthalter	
WILHELM LUDWIG LEHMANN	1861–1932
Landschafts- und Architekturmalers, in Davos tätig 1909–1912	
FIDA GADMER	1861–1956
Hotelière (Kurhaus Clavadel), Mitbegründerin des Sanatoriums Clavadel	
HERMAN BURCHARD	1861–1923
Bankier, aus Hamburg, in Davos ab 1890, deutscher Konsul in Davos ab 1897, Initiant der Deutschen Heilstätte, Prof. Dr. med. h. c. 1921	

CHRISTIAN MORGENSTERN Dichter, aus München, in Davos 1900–1901 und 1912	1871–1914	THOMAS MANN Dichter, in Davos 1912, 1921, wo sein Roman «Der Zauberberg» (erschienen 1924) spielt	1875–1955
WILHELM ALEXANDER HOLSBOER Hotelier (Kurhaus), Kurvereinspräsident, Sohn von Willem Jan H., Schwager von Lucius Spengler und Eduard Neumann	1871–1943	HEINRICH BANDLI Architekt	1876
THOMAS RÜEDI Arzt, in Davos ab 1908	1871–1948	HEINRICH KUHN Architekt (Kuhn & Kessler, Davos und Zürich, 1913–1927), in Davos 1908–1936	1876–1936
HANS VALÄR Lehrer, Zimmermann, Architekt, Kurdirektor 1902–1942, Sportförderer, Mundartschriftsteller, Politiker	1871–1947	EMIL BAUR Architekt, aus Zürich, in Davos um 1900–1905	1876–1935
OTTO MANZ Architekt in Chur	1871–1953	RUDOLF NEIMEIER Direktor des Sanatoriums Schweizerhof 1904–1944	1876–1944
HANS PHILIPPI Sanatoriumsarzt (Valbella), aus Basel, in Davos 1905–1922	1872–1933	JACOB BILAND Arzt, Sanatoriumsarzt (San. Davos Dorf, Russisches San.), in Davos 1916–1930	1877–1930
GEORG MICHEL Arzt, Sanatoriumsarzt (Du Midi), Bezirksarzt des Kreises Oberlandquart 1924–1942	1872–1946	PHILIPP CONRADY Architekt	1877
PAUL LYK Kaufmann, Gemeindepolitiker, Präsident des Kaufmännischen Vereins	1872–1948	AUGUSTO GIACOMETTI Kunstmaler in Zürich	1877–1947
BERNARDO SEMADENI Arzt	1872–1931	EMIL MEERKÄMPER Diplomingenieur, Photograph, aus dem Meerkamp bei Menden im Ruhrgebiet, in Davos seit ca. 1900	1877–1948
BENEDIKT MEISSER Arzt	1872–1942	WILHELM SCHWERZMANN Bildhauer in Zürich, seit 1915 in Minusio	1877–1966
JAKOB TRAUFFER Holzschnitzer, aus Hofstetten bei Brienz, Photograph (Nachfolger 1948 Furter), in Davos seit ca. 1900	1872–1960	JACOB RUF Ingenieur, Gaswerkdirektor in Laret 1904–1917, nachher in Solothurn	1878
OTTO SUCHLANDT Apotheker, Botaniker, Limnologe, aus Ostpreussen, in Davos seit 1899	1873–1947	HENRY HOEK Geologe, Meteorologe, aus Holland, Ballon-, Flugzeug- und Autopionier, Alpinist, Pionier, Publizist und Propagandist des Skilaufs und Bergsports, Schriftsteller, in Davos geboren und 1934–1949 niedergelassen	1878–1951
WILHELM PAULCKE Geologe, Mineraloge, Skifunktionär, Schnee- und Lawinenforscher, Kunstmaler, fuhr schon als 10jähriger Knabe in Davos 1883 Ski	1873–1949	RUDOLF ETTINGER und PETER ETTINGER Skifabrikanten in Glaris (Gebr. Ettinger)	1878–1952 1879–1958
ANTON STIFFLER Hotelier (Central), Präsident des Bündner Hoteliervereins, Sportpionier, Bündner Grossrat, Verkehrsvereinspräsident	1874–1940	ERHARD GREDIG Weinhändler, Statthalter, Kurvereinspräsident 1936–1946, Förderer der Parsennbahn, Sohn von Andreas (II.) G., Bruder von Andreas (III.) G.	1879–1946
SALOMON PRADER Architekt in der Chaletfabrik, seit 1898 Angestellter, dann Direktor, Gemeinde- und Kantonspolitiker, Landammann 1925–1945	1875–1948	ARTHUR MEYERHOFER Architekt BSA, aus Zürich, in der Chaletfabrik 1897–1907, in Thun 1907–1910	1879–1910
WALTHER KOCH Architekt (Koch & Wiederanders), Maler, Plakatgraphiker, Kunstgewerbler, aus Hamburg, in Davos seit 1898	1875–1915	RUDOLF WOLFER Sanatoriumsarzt und -besitzer (San. Dr. Wolfer), aus Zürich, Präsident der Kunstgesellschaft, bekannt mit E. L. Kirchner	1879–1966
ARTHUR WIEDERANDERS Architekt (Koch & Wiederanders), aus Dresden, in Davos 1904–1932	1875–1932	OTTO SCHÄFER Architekt in Chur (Schäfer & Risch 1907–1924)	1879–1953
FRANK KORNMANN Augenarzt, aus Basel, in Davos 1905–1919	1875	MARTIN RISCH Architekt in Chur (Schäfer & Risch 1907–1924)	1880–1961
ARNE SJURSEN Bildhauer, Zeichenlehrer an der Gewerbeschule, Holzschnitzer, Volkskundler, Schlittschuhlehrer, aus Norwegen, in Davos 1897–1955	1875–1955	ERNST LUDWIG KIRCHNER Architekt, Maler, aus Aschaffenburg, in Frauenkirch 1917–1938	1880–1938
HANS STAUB Sanatoriumsarzt (Turban, Schweizerhof), im Forschungsinstitut und im Kur-, Verkehrs- und Ärztereverein tätig, in Davos ca. 1900–1935, nachher in Winterthur	1875–1942	EBERHARD GRISEBACH Architekt, Philosoph, Pädagoge, aus Hannover, Dozent an den Universitäten von Jena 1913–1931 und Zürich 1931–1945, in Davos 1904–1909, Schwiegersohn von Lucius Spengler	1880–1945
		AUGUST CARL BRUNNERT Architekt, Kunstmaler, Pensionsinhaber, aus Köln, in Davos 1908–1914	1880

ILSE, GRÄFIN VON SEILERN-ASPANG Gastgeberin und Mittelpunkt des Künstlerkreises in der Villa Helvetia, Obere Strasse Nr. 26	880–1975	PETER ISSLER Architekt in Celerina, Grosscousin von Gaudenz Issler	1884–1964
ERHARD BRANGER Jurist, Redaktor, Landammann, Kantonspoliti- ker, Historiker, Direktor der Rhätischen Bahn, Initiant und Förderer der Parsennbahn, Kunst- mäzen	881–1958	PHILIPP BAUKNECHT Innenarchitekt, Kunstmaler, aus Württemberg, in Davos 1910–1933	1884–1933
SEBASTIAN ISSLER Architekt, Neffe von Gaudenz Issler	881–1944	ERWIN POESCHEL Jurist, Kunsthistoriker, aus Bayern, in Davos 1913–1927, Ehrenbürger 1926	1884–1965
JOHANN GEORG KÜNZLI Baumeister (Künzli & Mai)	881–1952	LLEWELYN POWYS Englischer Schriftsteller, in Davos 1909 und 1936–1939	1884–1939
MARTIN OBERRAUCH Heizungstechniker (Oberrauch & Milentz, Nach- folger von Thurnherr & Co.), seit 1934 in Meilen	882	KLARA ZAPPLER Pianistin, Musiklehrerin, in Davos seit 1918	1884–1971
EUGEN TREFZ Privatier in Clavadel, aus Stuttgart, in Davos 1909–1930, nachher in Berlin-Zehlendorf	882	HANS KESSLER Architekt in Zürich (Kuhn & Kessler, Davos und Zürich 1913–1927; Kessler & Peter, Zürich 1927–1937)	1884–1949
RUDOLF GABEREL Architekt (in der Chaletfabrik 1907–1914, Gabe- rel & Liedemann 1914, eigenes Büro 1914–1952), aus Ligerz BE, in Davos 1904–1952	882–1963	GERTRUD BÜRGI Dichterin, Pensionsinhaberin (Villa Letta), in Da- vos 1914–1937, nachher in Zürich	1886–1959
PHILIPP MODROW Bildhauer, Schriftsteller, aus Wiesbaden, in Da- vos um 1911–1925	882–1925	HERMANN FREI Hotelier (Engadinerhof Schuls), Verfasser des Davoser Skitourenführers 1919	1886–1964
CHRISTIAN AMBÜHL Architekt	883	HANS DOMENIG Pfarrer, Schriftsteller, Schwiegersohn von Gau- denz Issler, Schwager von Maria Perpetua Dome- nig-Issler	1886–1966
JEAN LOUIS BURCKHARDT Arzt, Bakteriologe, PD in Basel, in Davos seit 1921, Gründer des Kindersanatoriums Pro Juventute	1883–1943	HEINRICH DORN Arzt, aus Stuttgart	1887
NICOLAUS CONRAD Kaufmann, Wirt, Genealoge	883–1955	REINHARD GOERING Arzt, Dramatiker, aus Jena, in Davos 1918–1922	1887–1936
CARL CONRAD OVERHOFF Architekt (Overhoff & Schmitz, Overhoff & Wälchli), aus Coblenz, in Davos 1912–1915	883	PAUL BAUER Architekt (Bode & Bauer)	1887–1965
ERNST WÄLCHLI Architekt (Overhoff & Wälchli), aus Bern, in Da- vos 1905 und seit 1914	883–1971	JACOB LIEDEMANN Architekt (Gaberel & Liedemann 1914), aus Wies- baden, in Davos um 1910–1917	1887
FRÉDÉRIC BAUER Sanatoriumsarzt (Guardaval, Parksanatorium), aus dem Elsass, Arzt, Freund und Sammler E. L. Kirchners, in Davos 1915–1951	1883–1957	WILHELM LÖFFLER Arzt, aus Basel, Unterassistent in Davos (Basler Heilstätte) 1909–1911, Prof. für Medizin in Zürich 1921–1971	1887–1972
KATJA MANN-PRINGSHEIM Gattin des Dichters Thomas Mann, Kurgast in Davos 1912, in Arosa 1914	883–1980	GEORG ISSLER Architekt, Sohn von Gaudenz Issler	1888–1911
HANS CASTORP Imaginärer Patriziersohn aus Hamburg, Kurgast in Davos 1907–1914, Hauptfigur in Thomas Manns Roman «Der Zauberberg»	884–1914	CARLO MAXIMILIAN CROMER Kunstmaler, Graphiker, aus Wien, in Davos 1913–1943	1889–1946
		ALBERT EMIL JOSEPH MILENTZ Heizungstechniker (Oberrauch & Milentz), aus Chemnitz, in Davos bis 1938, nachher in Leysin	1889
		SOPHIE TÄUBER-ARP Malerin, Plastikerin, Kunstgewerblerin, Tochter von Apotheker Emil Täuber in Davos	1889–1943
		RUDOLF UTZINGER Schriftsteller, in Davos 1927–1929	1889–1929
		JULES FERDMANN Elektroingenieur, Redaktor, aus Russland, in Da- vos ab 1920, Gründer (1925) und Herausgeber der «Davoser Revue», Historiograph von Davos, Eh- renbürger 1957	1889–1962
		KLABUND (ALFRED HENSCHKE) Dichter, aus Preussen, in Davos 1918–1928	1890–1928
		HANS LAELY Präsident des Handels- und Gewerbevereins 1922–1923	1890–1969

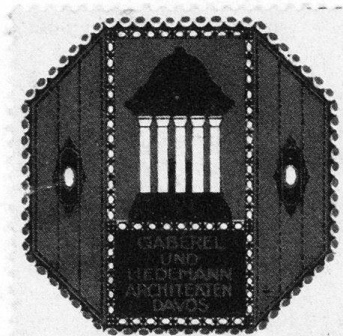


Abb. 18 Firmenmarke der Architekten Gaberel & Liedemann, Davos 1914.

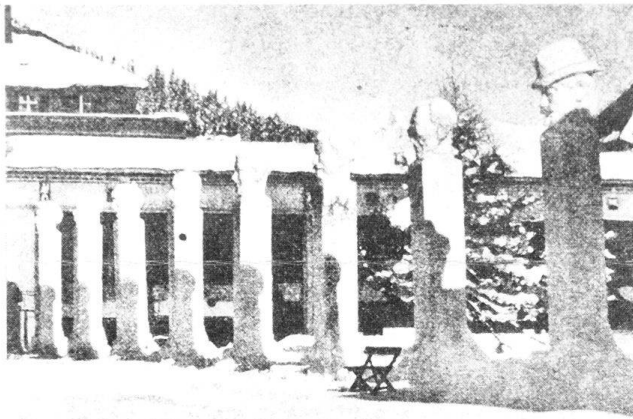


Abb. 19 «Skispitzen» (Spitzen-Skifahrer), Schneeplastiken von Wilhelm Schwerzmann nach Entwurf von Rudolf Gaberel anlässlich des Davoser Winterfestes vom 23. Februar 1930.

CHRISTIAN ISSLER	1891–1976
Architekt, Neffe von Gaudenz Issler	
FRITZ PAULI	1891–1968
Maler, Graphiker, Aufenthalte in Davos zwischen 1914 und 1931	
ANDREAS (IV.) GREDIG	1893–1955
Hotelier (Flüela), Sohn von Andreas (III.) Gredig	
LISE GUJER	1893–1967
Krankenpflegerin, Weberin, befreundet mit E. L. Kirchner, in Davos 1909–1967	
THOMAS HELDSTAB	1894–1979
Statthalter, Ehrenbürger von Davos	
WILHELM GUSTLOFF	1895–1936
Landesgruppenführer der NSDAP in der Schweiz 1922–1936, aus Schwerin, in Davos seit 1917 (Patient der Deutschen Heilstätte), Angestellter am physikalisch-meteorologischen Institut, ermordet am 4. 2. 1936	
HANNS ENGI	1896–1973
Architekt	
GIUSEPPE ERMINIO MAI	1896–1972
Ingenieur (Künzli & Mai)	
MARIA PERPETUA DOMENIG-ISSLER	1897–1939
Architektin, Tochter von Gaudenz Issler	
WALTER KERN	1898–1966
Kaufmann, Maler, Zeichner, Graphiker, Dichter, Kunstschriftsteller, Verkehrsdirektor 1930–1945	
KARL ANGEHR	1899
Architekt, Neffe von Gaudenz Issler	

1.3.1 Landammänner

Bis 1901 ist der Davoser Landammann Oberhaupt der Landschaft (Gemeinde) und des Kreises (siehe Kapitel 1.1: 1851 und 1901). Nach 1901 sind in dieser Liste nur noch die Amtsländammänner (Gemeindepräsidenten) aufgeführt. Für die Berufe der wichtigsten Landammänner siehe die vorangehende Liste.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1847–1849	PAUL BUOL	1811–1890
1849–1851	HANS DÖNIER	
1851–1853	PAUL BUOL	1811–1890
1853–1855	JOHANN PETER BEELI	1820–1873
1855–1857	PAUL BUOL	1811–1890
1857–1859	JOHANN PETER BEELI	1820–1873
1859–1861	SIMON MÜLLER	

1861–1865	JOHANN PETER BEELI	1820–1873
1865–1869	ANDREAS GADMER	1829–1887
1869–1871	JOHANN CASPAR FOPP	1827–1889
1871–1873	PAUL MÜLLER	1828–1894
1873–1875	ANDREAS GADMER	1829–1887
1875–1877	WILHELM BEELI	1843–1900
1877–1881	JOHANN CASPAR FOPP	1827–1889
1881–1883	GEORG STIFFLER	1845–1889
1883–1887	PAUL MÜLLER	1828–1894
1887–1889	HANS TAVERNA	1837–1924
1889–1893	JOHANN PETER STIFFLER	1848–1932
1893–1895	HANS TAVERNA	1837–1924
1895–1897	JOHANN PETER STIFFLER	1848–1932
1897–1899	HANS TAVERNA	1837–1924
1899–1901	LEONHARD FOPP	1864–1935
1901–1909	ANDREAS LAELY	1864–1955
1909–1913	GAUDENZ ISSLER	1853–1942
1913–1920	JOOS WOLF	1859–1927
1920–1936	ERHARD BRANGER	1881–1958

1.3.2 Kurvereinspräsidenten

Der 1871 gegründete Verschönerungsverein Davos Platz wurde 1874 in Kurverein umbenannt und fusionierte 1901 mit dem 1884 gegründeten Kurverein Davos Dorf.

Reihenfolge nach Amtszeiten

Kurverein Davos Platz

1874–1875	WILLEM JAN HOLSBOER	1834–1898
1875–1886	WILHELM BEELI	1843–1900
1886–1887	CARL DEMMER	1850–1924
1887–1891	JOHANN GEORG THEODOR WALZ	1850–1896
1891–1894	WILLEM JAN HOLSBOER	1834–1898
1895–1901	JOHANN PETER STIFFLER	1848–1932

Kurverein Davos Dorf

1891	JOHANN LENDI	
–1901	U. R. VON SALIS	

Kurverein Davos

1901–1903	JOOS WOLF	1859–1927
1903–1908	WILHELM ALEXANDER HOLSBOER	1871–1943
1908–1927	JOOS WOLF	1859–1927
1927–1936	ERHARD BRANGER	1881–1958

1.3.3 Landschaftsärzte

Reihenfolge nach Amtszeiten

1827–1830	LUZIUS RÜEDI	1804–1869
1836–1849	LUZIUS RÜEDI	1804–1869
1849–1851	JOHANN GEORG AMSTEIN	1819–1892
1852–1853	J. THOMAS (ad interim)	
1853–1866	ALEXANDER SPENGLER	1827–1901
1866–1868	A. BANDLIN	
1869–1874	WILHELM BEELI	1843–1900
1875–1878	CARL RÜEDI	1848–1901
1879–1880	TEN CATE-HOEDEMAKER	
1880–1884	OSWALD PETERS	1853–1920
1884–1890	FLORIAN BUOL	1854–1924
1890–1900	WILHELM SCHIBLER	1861–1931